

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/2180/2014**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 13.05.2014

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Dr. Rainer Liedtke

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Dr. Liedtke vom 13.05.2014 - Bebauungsplans GI 04/21 "Technologie- und Gewerbepark Leihgesterner Weg"

Anfrage:

Gemäß §31 Gemeindeordnung möchte ich hiermit fristgerecht folgende Fragen für die Bürgerfragestunde im Rahmen der Ausschusssitzung am 20.05.2014 einreichen.

1. Frage:

„Aus der Offenlage des Bebauungsplans GI 04/21 ‚Technologie- und Gewerbepark Leihgesterner Weg‘ (Teilbereich West) ist ersichtlich, dass neben der Errichtung der TREA II ebenfalls den Bau eines Biomasse-Kraftwerks und die Erschließung des Technologieparks Leihgesterner Weg geplant ist. Hält es die Stadt Gießen für unnötig, die Bürgerinnen und Bürger mittels einer öffentlichen, rechtzeitig über die Lokalpresse angekündigten Veranstaltung über die enormen Veränderungen zu informieren, die dieser B-Plan der Stadt Gießen bringen wird?“

2. Frage:

„In der Gießener Allgemeinen vom 22.02.2013 findet sich unter der Überschrift ‚TREA II soll Energiewende flankieren‘ folgendes Zitat:

„Aus Sicht des Stadtplanungsamts, für das Petra Cremer Erläuterungen gab, macht es keinen Sinn, in die anstehende Bauleitplanung für die TREA II das gesamte Gebiet bis hinab zur Ferniestraße hinsichtlich einer künftigen – und höheren – Verkehrsbelastung einzubeziehen. Dies hatte ein Anwohner mit Blick auf den geplanten Weiterbau der Ferniestraße bis zum Leihgesterner Weg vorgeschlagen.

Die Erschließung des in diesem Gebiet einst geplanten Technologieparks ist nicht nur momentan laut Cremer kein Thema. »In den nächsten zehn Jahren tut sich da nichts«, lautete dazu auch die Einschätzung von Planungsdezernentin Gerda Weigel-Greilich am Rande der Veranstaltung.'

Wenn diese Berichterstattung korrekt ist, möchte ich wissen, welche veränderten Sachverhalte das Stadtplanungsamt bzw. die Planungsdezernentin bewogen haben, ihre Ansicht zu diesem Thema komplett zu ändern und wann dieser Sinneswandel eingetreten ist. Wie kann es sein, dass der Öffentlichkeit im Februar 2013 versichert wurde, dass die Erschließung des Technologieparks ‚kein Thema‘ ist bzw. noch mindestens 10 Jahre in der Zukunft liegt, wenn 14 Monate später bereits ein kompletter Bebauungsplan zur Beschlussfassung vorliegt?“